

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 16: Die Schweiz 2050  
  
**Rubrik:** Unvorhergesehenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schlumpfige Visionen

Text: Peter Seitz



Futuristische Architektur tut sich 2017 etwas schwer. Den Durchbruch hat sie noch nicht geschafft, doch immerhin gibt es erste Ansätze zu entdecken. Etwa wenn man über Schweizer Alpweiden wandert und plötzlich glaubt, man sei ins Auenland oder nach Schlumpfhausen versetzt worden. Hobbits oder Schlümpfen begegnet man zwar noch nicht, aber etwas anderes sticht ins Auge: ein futuristisch anmutendes, kugeliges Haus – über die Ästhetik darf sich jeder selbst seine Meinung bilden –, versteckt hinter einer kantigen Doppelgarage. Die Fertiggarage: anspruchslos, klare Linienführung, praktisch. Von so manchem wird sie als Aus-

druck der Spiessbürgerlichkeit schlechthin verschrien.

Voilà – Vision versus Praxistauglichkeit auf engstem Raum. Obwohl Autos wie Menschen immer kugeli-ger werden, hat der Mut oder das Geld wohl nicht ausgereicht, die Garagen ebenfalls schlumpfig zu gestalten. Rundliche Bauvisionen werden sich bis 2050 kaum durchsetzen. Stehen sie doch zum einen der angestrebten Verdichtung entgegen – man kennt das ja: Zwischen Kugeln in einem Gefäss verbleiben grosse Lücken ungenutzt. Und zum anderen ist es zum Verzweifeln, Regale vernünftig in eine Kugel einpassen zu wollen. Die quaderförmige Garage hat also noch eine Chance. •